



## Reglement der Leistungsprüfungen (Stand 2026)

1 Geburtsverlauf und Erbfehlerkontrolle.....	1
2 Lineare Beschreibung .....	1
3 Fruchtbarkeitskontrolle .....	3
4 Aufzuchtleistungskontrolle.....	3
5 Abschlussbestimmungen .....	5

### 1. Geburtsverlauf und Erbfehlerkontrolle

#### 1.1. Zweck

Der Geburtsverlauf und Die Erbfehlerkontrolle haben bei der Gesunderhaltung der Rasse eine besondere Bedeutung. Mit dieser Prüfung werden schlechte Anlagen ermittelt und von der Weiterzucht ausgeschlossen.

#### 1.2. Prüfung

Mit der Geburtsmeldung werden der Geburtsverlauf sowie offen ersichtliche Erbfehler erhoben. Anlässlich der Jungtierbeurteilung hat der **Beschreiber** die Tiere auf Abnormitäten zu untersuchen. Jungtiere mit Geburtsfehlern werden von der Zucht ausgeschlossen. Treten bei gesunden Eltern vermehrt Jungtiere mit Erbschäden oder wiederholt Geburtsprobleme auf, wird dem Züchter / der Züchterin empfohlen, die Elterntiere aus der Zucht zu nehmen. Die Zuchtbuchführung ist für das Überwachen der Meldungen verantwortlich.

### 2. Lineare Beschreibung

#### 2.1 Zweck

Die **Lineare Beschreibung (LBE)** basiert auf dem Reglement des Schafzuchtverbandes (SSZV) „**Lineare Beschreibung und Einstufung LBE**“. **Sektionseinteilung und Punktierung ist im Zuchtpogramm des SEZ separat geregelt**. Sie soll die Gesunderhaltung der Rasse und die zielkonforme Selektion der Zuchttiere fördern. **Die LBE bestimmt massgebend die Einteilung der Tiere in die drei Herdebuchsektionen A, B und C.**

#### 2.2 Durchführung und Rekurs

Für die Durchführung der LBE ist der Züchter bzw. die Züchterin verantwortlich. Die Tiere können über SheepOnline angemeldet werden. Die Tiere werden in unterschiedlichen Alterskategorien beschrieben, die jeweils ein unterschiedliches Punktemaximum erreichen:

Kategorie	Männlich	Weiblich	Maximalpunktzahl
1	4 Mt. bis 1 Jahr	0 Ablammungen	88
2	1 – 2 jährig	1 – 2 Ablammungen	92
3	> 2 jährig	Über 2 Ablammungen	99

Für die Anerkennung als Zuchttier braucht es mindestens eine LBE. Eine LBE je Tier und Kategorie ist für den Züchter bzw. Züchterin kostenlos (maximal 3 LBE je Tier in seinem Leben).

Ein allfälliger Rekurs ist innerhalb von 3 Tagen nach der LBE schriftlich an den SEZ zu richten. Es gelten die Rekursbestimmungen des Reglementes „Lineare Beschreibung und Einstufung LBE“ des SSZV, wobei der Entscheid unter Mitwirkung eines Vertreters der SEZ-Zuchtkommission erfolgt.

## 2.3 Auswertung / Publikationen

Die LBE wird im Herdebuch erfasst.

Nachfolgende Schemen umfasst sämtliche Merkmale sowie deren Gewichtung.

**2.4 LBE-Schema männlich (Merkmale, Gewichtung)**

Rasse: **Engadinerschaf - Widder** TVD Betriebsnr: \_\_\_\_\_  
 TVD Nr. Tier: \_\_\_\_\_ Beurteilungsdat.: \_\_\_\_\_  
 Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Stapel: wenig  normal  viel   
 Ramsnase: wenig ausgeprägt  mittel  ausgeprägt   
 Ohren (Länge, Stellung) kürzer, stark gewin  mittel  lang, hängen

**Gewichtungen**

Format	40%	1 2 3 4 5 6 7 8 9	
Gesamtlänge	cm: 86 - 87	kurz	15% <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> X X X X X X lang
Widerristhöhe	cm: 79-80	klein	15% <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> X X X X gross
Brustbreite	cm: 13	schmal	10% <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> X X X X X X breit
Beckenbreite	mm: 80	schmal	5% <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> X X X X X X breit
Beckenneigung	gestellt		10% <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> X X X abgezogen
Obere Linie	gesenkt		10% <input type="checkbox"/> X X erhöht
Flankentiefe	wenig		15% <input type="checkbox"/> X X tief
Widerrist	spitzig		5% <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> X X offen
Kopfbewollung	wenig		15% <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> X X viel
100%			
ungleiche Kieferlänge		<input type="checkbox"/> Horn	<input type="checkbox"/> Hodenfehler
unkorrekte Zahnstellung		<input type="checkbox"/> Rassenunreinheit	<input type="checkbox"/> hinter Schulter schwach
Farbfehler		<input type="checkbox"/> Löwenmähne	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Bemuskelung	20%	1 2 3 4 5 6 7 8 9	
Gigot	sehr leerfleischig	25% <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> X <input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> C	sehr vollfleischig
Lenden / Rücken	sehr leerfleischig	25% <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> X <input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> C	sehr vollfleischig
Schulter	sehr leerfleischig	10% <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> X <input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> C	sehr vollfleischig
Fettabdeckung	ungedeckt	40% <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> X <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	überfett
100%			
Entwicklung		<input type="checkbox"/>	

Wolle	10%	1 2 3 4 5 6 7 8 9	
Stapel	offen	20% <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> X X	fest
Feinheit	grob (F5)	60% <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> X X F3 F2 F1	fein (F1)
Vlies	wenig ausgeglichen	20% <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> X X	ausgeglichen
100%			
mischfarbene Wolle		<input type="checkbox"/>	überm. viele Grannenh.
		<input type="checkbox"/>	Stichelh./Zwirn im Vlies

Fundament	30%	1 2 3 4 5 6 7 8 9	
Gliedmassen	grob	10% <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> X X	fein
Fesseln	weich	15% <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> X X	gerade
Sprunggelenkwinkelung	gerade	15% <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> X X X X	zu stark gewinkelt
Beinstellung vorne	eingedreht	30% <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> X	ausgedreht
Beinstellung hinten	kuhhessig	30% <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> X X	o-beinig
100%		100%	
x-beinig (Abzüge: +, ++)		<input type="checkbox"/>	extreme Fehlstellung
durchgetr. Fesseln		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
+ ++			

Rassenspezifische Gesamterscheinung

Ausschluss  
 Abzug

Information, kein Abzug

**X** Zuchziel / Rassestandard

**2.5 LBE-Schema weiblich (Merkmale, Gewichtung)**

Rasse: **Engadinerschaf - Auen**  
 TVD Nr. Tier: \_\_\_\_\_  
 Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

TVD Betriebsnr: \_\_\_\_\_  
 Beurteilungsdat.: \_\_\_\_\_

Stapel:	wenig	<input type="checkbox"/>	normal	<input type="checkbox"/>	viel	<input type="checkbox"/>
Ramsnase:	wenig ausgeprägt	<input type="checkbox"/>	mittel	<input type="checkbox"/>	ausgeprägt	<input type="checkbox"/>
Ohren (Länge, Stellung)	kürzer, stark gewin	<input type="checkbox"/>	mittel	<input type="checkbox"/>	lang, hängend	<input type="checkbox"/>

**Gewichtungen**

Format	40%
Gesamtlänge cm: 80 - 81	kurz
Widerristhöhe cm: 71 - 72	klein
Brustbreite cm: 12	schmal
Beckenbreite mm: 80	schmal
Beckenneigung	gestellt
Obere Linie	gesenkt
Flankentiefe	wenig
Widerrist	spitzig
Kopfbewollung	wenig

1	2	3	4	5	6	7	8	9
		X	X	X	X	X	X	
	X	X	X	X				
		X	X	X	X	X	X	
			X	X	X	X	X	
				X	X	X	X	
					X	X		
						X	X	
							X	X

100%

ungleiche Kieferlänge	
unkorrekte Zahnstellung	
Farbfehler	

Horn

Rassenunreinheit

Euterfehler

hinter Schulter schwach

Bemuskelung	20%
Gigot	sehr leerfleischig
Lenden / Rücken	sehr leerfleischig
Schulter	sehr leerfleischig
Fettabdeckung	ungedeckt

1	2	3	4	5	6	7	8	9
X		A		X		H		C
X		A		X		H		C
X		A		X		H		C
1	2		X		4		5	

100%

Entwicklung	
-------------	--

Wolle	10%
Stapel	offen
Feinheit	grob (F5)
Vlies	wenig ausgeglichen

1	2	3	4	5	6	7	8	9
	X	X						
	X	X	X		F3	F2	F1	
					X	X		

100%

mischfarbene Wolle	
--------------------	--

überm. viele Grannenh.

--	--

Stichelh./Zwirn im Vlies

Fundament	30%
Gliedmassen	grob
Fesseln	weich
Sprunggelenkwinkelung	gerade
Beinstellung vorne	eingedreht
Beinstellung hinten	kuhhessig

1	2	3	4	5	6	7	8	9
				X	X			
		X	X					
				X	X			
					X	X		

100% 100%

x-beinig (Abzüge: +, ++)	
--------------------------	--

extreme Fehlstellung	
----------------------	--

--	--

Bewegung

durchgetr. Fesseln	
--------------------	--

+	++
---	----

Rassenspezifische Gesamterscheinung



Ausschluss  
Abzug



Information, kein Abzug  
Sektion B (über Sektionsberechnung)

X Zuchziel / Rassestandard

### 3. Fruchtbarkeitskontrolle

#### 3.1 Zweck

Die Reproduktionsfähigkeit ist eine bedeutende Eigenschaft und ein wichtiges Selektionskriterium. Die Fruchtbarkeit soll mit dieser Prüfung erkenn- und vergleichbar gemacht werden. Die Fruchtbarkeitskontrolle ist für alle Tiere obligatorisch. Die Fruchtbarkeit kann als Eigenleistungskriterium für die Selektion verwendet werden. Sie dient auch der Dokumentation der Rasse.

#### 3.2 Prüfung

Die Fruchtbarkeit wird durch die Geburtsmeldungen der ZüchterInnen erhoben. Die Fruchtbarkeit und Frühreife wird in der Jungtierformel sowie aufgrund der effektiven Fruchtbarkeitsleistung ausgewertet.

$$\text{Lämmerformel : } \frac{L * 12}{A - (E_Z - Z_Z)}$$

**L:** Total Anzahl geborener Lämmer (ausser Frühgeburten und Mumifizierte), **A:** Alter bei letzter Ablammung in Mte, **E<sub>Z</sub>:** Ziel des Erstablammalters (17 Mte), **Z<sub>Z</sub>:** Ziel Zwischenlammzeit (8 Mte)

Die effektive Fruchtbarkeitsleistung wie Erstablammalter, durchschnittliche Zwischenlammzeit und durchschnittliche Anzahl Lämmer pro Wurf kann in separaten Berechnungsprogrammen erfasst werden. Als Selektionsmerkmal dienen drei Fruchtbarkeitsabzeichen. Bei allen Abzeichen werden pro Geburt maximal zwei geborene Lämmer gezählt (tot oder lebendig), jedoch keine Frühgeburten / Aborte oder Mumifizierte.

**Abzeichen ^:** Damit sollen Auen mit überdurchschnittlich häufigen Zwillingegeburten ausgezeichnet werden. Das Selektionsmerkmal eignet sich insbesondere für Betriebe mit saisonaler Ablammung (nur eine Ablammung pro Jahr), die darum an regelmässigen Zwillingegeburten interessiert sind.

**Anforderung:** Mindestens 5 geborene Lämmer in den ersten drei Würfen (Geburten) bis zum Maximalalter von 41 Monaten.

**Abzeichen °:** Damit werden jüngere Auen mit überdurchschnittlichen Fruchtbarkeitsleistungen in asaisonale Ablammsystemen ausgezeichnet.

**Anforderung:** Mindestens 6 geborene Lämmer innerhalb der ersten 3 Lebensjahre (+2 Monate Toleranz = 38 Monate).

**Abzeichen \*:** Mit diesem sogenannten Fruchtbarkeitsstern werden ältere Auen mit überdurchschnittlichen Fruchtbarkeitsleistungen in asaisonale Ablammsystemen ausgezeichnet. Das Abzeichen ist ein Indikator für die Fruchtbarkeit im produktivsten Lebensabschnitt einer Aue und gibt auch einen Hinweis auf die Langlebigkeit.

**Anforderung:** Mindestens 12 geborene Lämmer innerhalb von 5.5 Lebensjahren.

#### 3.3 Publikation

Auf dem Abstammungs- und Leistungsausweis, auf Listen sowie auf dem Leistungsblatt werden die diversen Fruchtbarkeitsleistungen sowie die Fruchtbarkeitsabzeichen ausgewiesen, sofern deren Anforderungen erfüllt sind. Zur Dokumentation können Rassenauswertungen aufgrund von Daten mehrerer Betriebe durchgeführt werden.

## 4. Aufzuchtleistungskontrolle

### 4.1 Zweck

Die Erhebungen des Aufzucht- und Wachstumsvermögens (Mastleistung) dienen als Hilfsmittel zur Selektion, zur Standortbestimmung für die ZüchterInnen und zur Dokumentation der Rasse.

### 4.2 Umfang

Gewogen und ausgewertet werden das Geburtsgewicht und das 40-Tagesgewicht.

### 4.3 Beteiligungsbedingungen

- a Die Teilnahme ist freiwillig. An der Erhebung können sich alle SEZ-ZüchterInnen beteiligen, die ihre Tiere im Herdebuch führen und die spezifischen Bedingungen des Wägereglementes einhalten. Dieses muss mit einer Unterschrift des Züchters bzw. der Züchterin unterzeichnet sein.
- b Für eine Jahresauswertung müssen die Wägungen über mindestens eine Saisonperiode (Winter- oder Sommerperiode) erfolgen.
- c Innerhalb der Wägeperiode müssen die Lämmer aller Zuchtauen gewogen werden mit Ausnahme der Schoppenlämmer.
- d Der Züchter / die Züchterin verpflichtet sich
  - zur exakten Durchführung der Wägungen für alle Tiere des Betriebes gemäss Wägereglement
  - zur klaren Identifikation der Tiere
  - zur Meldung der Daten auf den dafür vorgesehenen Formularen bzw. in SheepOnline.

Lämmer mit Gewichtserhebungen (Aufzuchtleistungskontrolle) können in allen Sektionen auftreten.

### 4.4 Wägungen

- a) Geburtsgewicht:  
Das Geburtsgewicht vom trockenen Jungtier wird innert 24 Std. nach der Geburt gewogen.
- b) 40-Tagesgewicht  
Das 40-Tagesgewicht wird unter Angabe des Wägedatums zwischen dem 35. und 45. Tag nach der Geburt gewogen.

Gewogen werden nur Lämmer, die ausschliesslich an den Müttern saugen. Schoppenlämmer und tote Lämmer werden nur zur Geburt gewogen und müssen im Wägeformular eindeutig deklariert werden.

### 4.5 Meldungen

Mit der Geburtsmeldung wird das Geburtsgewicht aufgezeichnet. Vom Herdebuch (SheepOnline) wird eine Wägeliste mit den entsprechenden Wäge-Zeiträumen generiert, die vom Züchter heruntergeladen werden kann. Mit dem Erhebungsblatt oder direkt in SheepOnline kann das 40-Tage-Gewicht erhoben werden.

## 4.6 Prüfung

Ausgewertet werden Gewicht und LTZ (Lebendtageszunahme) von Lämmern im Alter von 40 Tagen. Die Gewichte werden additiv nach Wägetag korrigiert. Die durchschnittlichen Gewichte und die daraus abgeleiteten durchschnittlichen LTZ werden erhoben für die Kategorien männliches Einlingslamm (1), männliches Zwillingslamm (2), weibliches Einlingslamm (3), weibliches Zwillingslamm (4), Lämmer mit mehr als einem Mitsäuger (5). Mit entsprechenden Korrekturfaktoren werden sämtliche LTZ auf das männliche Einlingslamm multiplikativ korrigiert. Zusätzliche Korrekturfaktoren werden für erstablammende Auen sowie für Kreuzungslämmer (50% Blutanteil) angewendet. Es werden die korrigierte durchschnittliche LTZ sowohl für das Einzeltier, den Betrieb (Stalldurchschnitt) als auch für die Rasse ausgewiesen. Die Rassendurchschnitte werden dabei regelmässig publiziert.

Im Leistungsblatt sowie im Abstammungs- und Leistungsausweis werden die LTZ sowie die Abweichungen zum Stall-Durchschnitt angegeben.

Als Selektionsmerkmal für Auen dient das **Milchleistungsabzeichen** i. Diese Auszeichnung erhalten Auen, welche aus mindestens drei Geburten Lämmer säugten (Bedingung 1), deren LTZ im Durchschnitt mindestens 7% über dem Stallmittel lag (Bedingung 2). Werden beide Bedingungen zusammen einmal erfüllt, wird die Auszeichnung lebenslänglich vergeben.

## 4.7 Kontrollen und Sanktionen

Zur Kontrolle werden auf den Wägebetrieben Stichproben gemäss Wägereglement erhoben. Diese werden von der Zuchtleitung in Auftrag gegeben. Bei bewusst fehlerhafter Durchführung wird der Betrieb von der Zuchtleitung verwarnt und im Wiederholungsfall mit Beschluss der Expertenkommission von der Prüfung ausgeschlossen.

# 5. Abschlussbestimmungen

Vorliegendes Reglement wurde von der Expertenkommission am 23.1.2004 und von der Hauptversammlung des SEZ am 28.3.04 genehmigt und tritt am 1.7.04 in Kraft. Es ersetzt das bisherige Reglement der Leistungsprüfungen für Kleinvieh von der Kleinviehkommission des Züchterverbandes für gefährdete Nutztierrassen Pro Specie Rara  
Änderungen: HV 2006, 2012, 2013, 2014, 2018, 2019, 2020, 2021, **2026**.

Der Präsident (Ort, Datum):